

Sanftmütige Partner für Kinder

Andree Bleck züchtet Sportponys, die vor allem eines sind: zuverlässig. Auch die Kleinsten sollen mit ihnen problemlos umgehen können. Dass dabei ein Kandidat für die Bundeshengstschau rauskam, hält er für einen schönen Nebeneffekt.

Es ist verrückt“, lacht Andree Bleck, „es kommt vor, dass ich abends den Automaten fülle und am nächsten Morgen ist kein einziges Ei mehr drin!“ Immerhin fasst dieser rund 500 Stück! Die Leute kommen hauptsächlich aus der Umgebung, um auf dem Ponyhof Bleck Eier zu kaufen. Aber auch Urlauber machen hier halt. Denn der kleine Ort Malpendorf, unweit von Kühlungsborn, liegt nur drei Kilometer Luftlinie vom Salzhaff der Nehrung und Halbinsel Wustrow entfernt. „Sogar die Polizeibeamten holen sich hier ihre Frühstückseier“, verrät er.

Alles fing mit Hero an



Als die Kunden zu allen (un)möglichen Zeiten kamen, um Eier zu kaufen, entschieden sich die Blecks für einen Eierautomaten an der Straße. Die Selbstvermarktung hat dadurch Priorität bekommen. Die restlichen Eier gehen an einen Großhändler

4.000 Legehennen, 53 Mutterkühe und drei Zuchtbullen sind die wirtschaftlichen Standbeine des Ponyhofs Bleck. Dadurch ist es dem gelernten Tischler und heutigen Landwirt möglich, auch Pferde zu züchten. Mittlerweile ist sein Bestand auf 50 Tiere angewachsen. Vor allem Deutsche Reitponys, aber auch ein gekörter Shetlandponyhengst und sechs Kaltblüter zählen dazu. „Ich wollte schon als Kind Ponys haben. Aber mein Vater bestand darauf, dass ich eine Lehre mache und selbst Geld verdiene“, plaudert der 55-Jährige aus dem

Nähkästchen. Angefangen hat es Mitte der 90er-Jahre mit der Hauptstambuchstute Mona, einem Deutschen Reitpony, und dem später daraus selbstgezogenen Hengst Hero v. Honeymoon Star, der erste Gekörte vom Ponyhof Bleck. Er ist einer von fünf gekörten Hengsten, die gegenwärtig hier im Deckeinsatz sind. „Wir haben aber nie vordergründig



Hengst Hero mit seinem Züchter und Besitzer. Der gekörte Reitponyhengst ist inzwischen 14 Jahre alt.

auf Exterieur oder Leistung gezüchtet. Wichtig ist, dass die Ponys zuverlässig und gutmütig sind, damit Kinder mit ihnen problemlos umgehen können, ohne dass ich Angst haben 1 2 3 muss, dass etwas passiert“, betont er. Denn es kommen hauptsächlich Kinder zum Reiten auf den Hof. Fünf Mädels zwischen zwölf und 16 Jahren sind der harte Kern. „Ich freue mich, wenn ich sehe, wie sie sogar die Hengste rausholen und diese problemlos reiten, zum Beispiel Hero. Ihm könnten sie hinten über die Kruppe runterrutschen oder unterm Bauch durchkriechen – ohne dass er auch nur zuckt“, beschreibt er begeistert und zufrieden zugleich. Wichtig sind solche Eigenschaften auch für den Verkauf – und für sein Gewissen. Denn nicht alle Menschen, die Pferde kaufen, haben auch wirklich Ahnung von den Tieren. Aber wenn 14 Tage nach dem Verkauf eines Bleck-Ponys der Käufer anruft und sich bedankt für das gut ausgebildete und sanftmütige Pferd, freut sich Bleck umso mehr.

Mit Washington B zur Bundeshengstschau



Anne Groß, Reiterin auf dem Ponyhof Bleck im mecklenburgischen Malpendorf, hat den Hengst Washington B (von Kooihuster Wessel aus der Paola) eingeritten und ausgebildet. Jetzt nimmt sie mit dem gekörten Spitzenhengst an der 5. Bundeshengstschau der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) anlässlich der Internationalen Grünen Woche in Berlin teil.

Eine, ohne die der gesamte Reitbetrieb auf dem Ponyhof kaum funktionieren würde, ist Anne Groß. Die 33-Jährige reitet und bildet die Ponys aus. Das ist wichtig, denn momentan werden vier Stuten für die Zucht eingesetzt. Und da ein Pony erst im Alter von drei Jahren eingeritten und ausgebildet werden kann, gibt es genügend Arbeit für sie. Die Zahntechnikmeisterin ist fast jeden Tag im Stall. Sie striegelt, reitet, füttert, mistet und gibt den Kindern Reitunterricht. Auch jetzt, wo ihr Sohn Ben seit einem halben Jahr auf der Welt ist, kann sich der Inhaber des Ponyhofs auf sie verlassen. Mit Fachkompetenz und Geschick nimmt sie mit Blecks Pferden auch an Reitturnieren teil. Was wiederum wichtig ist, um die Tiere an die Wettkampfatmosphäre zu gewöhnen, aber auch um sie potenziellen Käufern zu präsentieren. „Wenn ich Anne nicht hätte, könnte ich den Ponyhof nicht so betreiben, wie es momentan läuft“, resümiert Bleck. Anne Groß ist es auch, die den gekörten Deutschen Reitponyhengst vom Ponyhof Bleck, Washington B, ausgebildet hat und nun mit ihm zur 5. FN-Bundeshengstschau zur Internationalen Grünen Woche nach Berlin fährt. Messen muss sich

der Braune dort mit 90 anderen Spitzenhengsten aus dem gesamten Bundesgebiet im Freispringwettbewerb, in einem Reitwettbewerb mit Dressuraufgaben und bei der Exterieurbewertung. „Ich male ihm gute Chancen aus“, sagt sein Züchter zuversichtlich und berichtet, dass sein Zögling damals als Dreijähriger beim Freispringchampionat auf dem Landgestüt in Redefin (Mecklenburg-Vorpommern) auffiel und entdeckt wurde. Daher wurde er noch vierjährig gekört und nahm sogar am Bundeschampionat in Warendorf im letzten Jahr teil. „Überhaupt dort teilnehmen zu können, ist schon ein großer Erfolg“, weiß der Mecklenburger.



Anne Groß mit Sohn Ben im Pferdestall

Wasserbüffel und andere Bewohner



Die etwas zu klein geratene Wasserbüffelkuh zog Enrico Bleck mit der Flasche groß. Jetzt hat sie selbst ein Kalb auf die Welt gebracht

Darüber hinaus ist das alles möglich, weil die Blecks das Futter für den wachsenden Tierbestand selber produzieren können. Zum Hof gehören 50 ha Ackerland, 40 ha Grünland und 60 ha Fläche, die zur Futternutzung von Nachbarbetrieben zur Verfügung gestellt werden, um den Ponyhof zu unterstützen. Die Landwirtschaft betreibt Andree Bleck zusammen mit seinem Sohn Hannes und seinem Neffen Enrico Bleck. Beide sind

gelernte Landwirte und arbeiten hauptberuflich in der Agrargenossenschaft des Ortes. Auf dem Ackerland werden Weizen, Gerste, Hafer, Raps und Erbsen angebaut, das sie als Futter verwenden. Heu, Silage und Stroh machen sie ebenfalls selbst. „Wir haben sogar eine Rentnerkoppel“, berichtet er weiter. Jedes Pferd, das aus Altersgründen nicht mehr geritten oder angespannt werden kann, bekommt hier sein Gnadenbrot. Für seine Tierliebe ist der Ponyhof weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt: Geht dem Wasserbüffelzüchter aus dem Nachbarort eine Kuh ein, die ein Kalb hat, wird zuerst bei Blecks angefragt, ob sie es haben und mit der Flasche aufziehen wollen. Solche Aufgaben übernimmt dann Enrico. Er hat schon viel Erfahrung darin gesammelt und bereits zwei der drei Fleckvieh-Zuchtbullen auf diese Weise aufgezogen.



Auch Fahrradfahren will gelernt sein. Ein Federfüßiges Zwerghuhn aus der Zucht von Hannes Bleck, der Hobby-Geflügelzucht betreibt, bei ersten Versuchen

Mutterkühe pflegen die Ostseehalbinsel Wustrow



Landwirt Enrico Bleck unterstützt seinen Onkel auf dem Ponyhof, wo er kann

Die Mutterkuhherde aus Fleckviehrindern und Uckermärkern weidet seit August 2018 auf der Ostseehalbinsel Wustrow, einem ehemaligen Militärgelände. Das Angebot, seine Kühe dort die Grünlandflächen pflegen zu lassen, kam Bleck im letzten Jahr gerade recht. Denn auch bei ihm hatten Trockenheit und Hitze die Futtervorräte schwinden lassen. Die Kälber bleiben fünf bis sechs Monate bei den Mutterkühen auf der Halbinsel und werden dann verkauft. Es gibt also immer viel zu tun. Gefragt, was Andree Bleck für die Zukunft geplant hat, überlegt er nicht lange. Die nächsten Anschaffungen sind ein Zelt, in dem die Kinder auch bei Regen und stürmischem Wetter reiten können sowie ein Führkarussell, um die Ponys zusätzlich zu bewegen. Und vielleicht werden hier noch mehr gekörte Spitzenhengste geboren, von denen man hören wird. Das Potenzial ist jedenfalls vorhanden.

Text : Bettina Karl

Fotos: Sabine Rübensaat



Andree Bleck mit einem seiner sechs Kaltblutpferde, mit denen er hauptsächlich Kremserfahrten veranstaltet